# Paibacher \$



# Beitung.

hantrationspreis: Mit Postversendung: ganzjährig fl. 15, halbjährig fl. 7·50. Im Comptoir: ma fl. 11, balbjährig fl. 5·50. In Comptoir: Für Instale bis 3u 4 Zeiten 25 fr., größere per Zeile 6 fr.; bei österen Weiederholungen per Zeile 3 fr.

Die «Laib. Lig.» erscheint täglich, mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. Die Administration befindet sich Congressplat Ar. 2, die Redaction Barmherzigergasse Ar. 15. Sprechstunden der Redaction von 8 bis 10 Uhr vormittags. Unfrantierte Briese werden nicht angenommen, Manuscripte nicht zurückgestellt.

## Umtlicher Theil.

Seine t. und t. Apostolische Majestät haben mit Arthodster Entschließung vom 23. März d. J. allerdu gestatten geruht, dass ber k. und k. Consul her Ritter Princig von Herwalt ben ich serbischen Takova-Orden britter Classe und u. t. Biceconsul Dr. Rémi v. Kwiattowsti laise annehment Dr. Kemi v. se werter vierter dasse annehmen und tragen dürfen.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit her Entschließung vom 6. April b. 3. den dem Titel eines Centralinspectors bekleideten eines Centralinspectors

alder der österreichischen Staatsbahnen Karl

argnäbigst zu Sectionsrathe im Eisenbahnministerium agnādigst zu ernennen geruht. Bittet m. p.

Seine t. und t. Apostolische Majestät haben auf den hand eines dem Minister des kaiserlichen und königden hanse dem Minister des kaiserlichen und königmische beiteten allerunterm hauses vom Minister des katzeruchen allerunteren Bortrages mit Allerhöchster Entschließung vom Mars b. 3. dem Bestallungsdiplome des zum tumanischen Generalconsul in Budapest erbisherigen königlich rumänischen Legationsin Berlin Bictor Cuciureano das Aller-Berlin Victor Euciureand geruht.

Sine t. und t. Apostolische Majestät haben mit Condentischen der Universität in der Universität in Andre Brofessor an der Universität in gußerordentlichen den Dr. Pietro Lanza zum außerordentlichen bes österreichischen Strafrechtes und Strafdes isterreichischen Strafrechtes und ber Universität in Innsbruck allergnädigst Bulandt m. p.

der Ministerien des Handels und des Junern vom 30. März 1899,

Betresse die Regelung des Flaschenbierhandels. Betreffs der Regelung des Flasgenoiers.
Ger in war Regelung des gewerbemäßigen Handels detress der Regelung des gewerbemäßigen Dunderster in verschlossen Flaschen findet das Handels-im Einvernehmen mit dem Ministerium

### feuilleton.

Altohol und Brrefein. Bon Dr. J. Robida.

Kehnlich (Fortsegung.) Inungamitet bei den übrigen bekannten «Anungsmitteln, tennen wir auch beim Alkohol de ber zeitlichen Einwirkung desselben auf den den Organismus eine acute und eine chronische Mation, von denen wir erstere gemeinhin als his hinreichend zu kennen Gelegenheit haben.

difenication du kennen Gelegengen gude ein-ftere Benhalt durchgeführte Bersuche und einteie Berbachtungen haben ergeben, dass sich der phobisch physical durch bermindertes Auffassungsverhwerere Berarbeitung äußerer Eindrücke, und Beglichers beglichere Berarbeitung außerer Sind Willensen tundgibt.

Die scheinbare Erregung, abgesehen von jener, minimalsten Dosen austritt, ist im Aussalle Denmungen zu juchen.

Man nimnt gegenwärtig nämlich ziemlich allgemein dass neben bajs neben anderen Functionen die «Großhirn-beis neben anderen Functionen die «Großhirn-beite est in seinen Gangtienzellen den Sitz der Er-den Gine der Erdangen im weiteren Sinne der «Vor-Allociationsspiel gleichzeitig als Hemmungsorgan Gerfeldenbert einen Allociationsspiel gleichzeitig als Hemmungsorgan Gerfeldenbert einen Aufmiert eine Beleidigung Geschaft der Beispiel möge Folgendes dienen Geflicht: der Geinem Infanteristen eine Beleidigung Geschot; der letztere möchte mit einen Schlage umfat ber letztere möchte mit einem Schlage umfat des bewussten Begehrens (=Wollen) das durch das durch das durch das durch das thut

bes Innern im Grunde bes § 24 ber Gewerbeordnung (Gefet vom 15. März 1883, R. G. Bl. Nr. 39) und des Gefetes vom 4. Juli 1896, R. G. Bl. Der. 205, zu verordnen, wie folgt:

§ 1. Der gewerbliche Betrieb ber Abfüllung des Bieres in Flaschen zum Zwecke des Betriebes von Flaschenbier wird auf Grund des § 24, Absat 1, der Gewerbeordnung (Gefet vom 15. Marz 1883, R. G. Bl.

Nr. 39) an eine Concession gebunden. § 2. Bewerber um die Berleihung dieses concessionierten Gewerbes (Flaschenbierfüller) haben nebst dem Nachweise der zur Erlangung eines jeden conceffionierten Gewerbes vorgeschriebenen Bedingungen (§§ 22 und 23 ber Gewerbeordnung) sich über ein geeignetes Locale, in welchem das Gewerbe betrieben werden foll, dann über den Befit ber zum rationellen Betriebe nothwendigen Einrichtungen und Betriebsmittel auszuweisen.

§ 3. Bierbrauer, bann bie jum Bierausschant berechtigten Gaft- und Schankgewerbetreibenden (§ 16, lit. c, der Gewerbeordnung) find schon kraft ihrer Gewerbeberechtigung zum Absüllen des Bieres berechtigt, ohne die im § 1 erwähnte Concession erwirken zu muffen.

§ 4. Die Berpflichtung bezüglich eines geeigneten Locales, in welchem das Abfüllen des Bieres in Flaschen betrieben wird, und bezüglich bes Besitzes der zum rationellen Betriebe nothwendigen Ein-richtungen und Betriebsmittel (§ 2) trifft außer den Bewerbern um die Berleihung bes im § 1 genannten conceffionierten Gewerbes alle jene Gewerbetreibenden, welche das Abfüllen des Bieres in Flaschen betreiben oder fünftig betreiben wollen.

§ 5. Sofern beim Betriebe bes Abfüllens von Bier Drudapparate verwendet werden, finden hierauf die Bestimmungen der Verordnung vom 13. October

1897 (R. G. Bl. Kr. 237) Anwendung. § 6. Der Vertrieb des Flaschenbieres in vor-schriftsmäßig verschlossenen Flaschen (Flaschenbierhandel) bleibt ein freies Gewerbe.

Die Befugnis zu diesem Vertriebe fteht ben in den §§ 1 und 3 genannten Gewerbetreibenden schon im Grunde ihrer Gewerbeberechtigung zu.

Diefer «hemmungsausfall», ber eben normaler= weise nicht vorhanden ist, repräsentiert jedoch nichts anderes, als eine Lähmung. Infolgebeffen kommt es jum freieren Ablaufe sonst gehemmter Borstellungen, die uncorrigiert und baher befect, minderwertig sprachlich zum Ausdrucke kommen. Auf denselben Borgang ist auch die scheindar erleichterte Austösung von psychomotorischen Beistungen zurückzuführen. Vinnut die Bergistung zu, so werden jedoch auch diese Hirmsgebiete tieser gelähmt; ein volltrunkener Mensch liegt röchelnd und undeweglich, wie gelähmt am Boden.

Alle guten Beobachter geben zu, bass verhältnis-mäßig geringe Gaben Altohols die Fähigkeit tieferer geistiger Arbeit beeinträchtigen. Die Gedanken find ichwer zu sammeln; verwickelteren Auseinandersetzungen zu folgen, ist einfach eine Unmöglichkeit. Bald stellt fich Der Bezechte weiß nicht mehr recht, was man von ihm mungsaussauf). Dolgen ist die gentliche Wirfung des Alkohols ist stets eine will, was man zu ihm sagt, wie man es meint, kann sache ift, das Alkohols ist stets eine nicht dauernd zuhören und aufpassen, schweift von der sehr unbedeutend unsere Muskelkraft hebt, scheint gegebenen Gesprächsrichtung ab 2c. Die mangelhafte uns wegen der erleichterten Auslösungen der Be-Auffassung und Kritik bringt gewiß die bei Berauschten wegungen unsere Kraft und Leistungsfähigkeit gestei= sich; ein Wort wird aus dem Zusammenhange heraus-gerissen, falsch gedeutet, das Wesen des Gesagten verfannt. Das Urtheil über eigene und fremde Leistungen geht verloren, desgleichen der Ueberblick über Bedeutung und Tragweite der Rede und Handlung. Das ursprünglich schneller gehaltene Gespräch (Hemmungsausfall) wird bei fortschreitender Intozication läppisch, verlangfamt, die Worterinnerungsbilber und der . paffende Musdrud's geben verloren, die Sprache wird wegen Umjak des bewusten Begehrens (=Wollen) zersahren, unzusammenhangen. Anderseits fommt es zu zahltosen berdergerusene Unsusten Begehrens (berderholungen des bereits Gesagten, zum Auftischen Wiederholungen des bereits Gesagten, zum Auftischen Biederholungen des bereits Gesagten, zum Auftischen Brage, Strafe zc.

\* Den Angrisspunkten des Willens zugehörigs.

§ 7. Den Inhabern von Detailhandelsgewerben (Gefetz vom 4. Juli 1896, R. G. Bl. Nr. 205), welche ben Sandel mit Flaschenbier nicht ausschlieflich, sondern neben dem Verschleiße anderer Artifel be= treiben oder fünftig zu betreiben beabsichtigen, fteht bie Berechtigung zum gewerbemäßigen Abfüllen von Bier in Flaschen und zum Handel mit Flaschenbier vom Zeitpunkte des Intrasttretens der gegenwärtigen Verordnung angefangen nicht schon auf Grund ihrer Gewerbeberechtigung zu, sondern es gelten auch für diese Gewerbetreibenden die Borschriften dieser Ber-

Den beabsichtigten Handel mit Flaschenbier haben fie der Gewerbebehörde ausdrücklich anzumelden.

§ 8. Als verschlossene Gefäße (§ 17 der Gewerbeordnung) find beim Bertriebe des Flaschenbieres nur solche Flaschen anzusehen, in deren Hals ein Korkpfropf, welcher ben Namen, beziehungsweise die Firma des berechtigten Abfüllers in deutlicher Brandichrift trägt, dicht und so eingesenkt ist, dass seine außere Flache mit dem Rande des Flaschenkopfes annähernd in einer Ebene liegt.

§ 9. Flaschen mit bem sogenannten Patent-verschluss, bei welchem ein Porzellanpfropf mit Kautschutdichtung an einem beweglichen Drahtbügel jum Berschlusse der Flasche dient, sind beim Bertriebe von Flaschenbier auch dann, wenn dieser Berschluss oder seine Umhüllung mit dem Flaschenkopse verdunden ist, nicht als verschloffene Gefäße im Sinne bes § 17 ber Gewerbeordnung anzusehen. Es ift auch nicht geftattet, zum Bertriebe bes Flaschenbieres Flaschen in Berwendung zu nehmen, welche mit dem sogenannten Patentverschlusse versehen waren, oder an welchen sich nebst dem vorschriftsmäßigen Berschlusse noch ein Patentverschluss befindet.

§ 10. Der Gebrauch bes im § 9 erwähnten jogenannten Batentverschlusses ift nur ben zum Bierausschant berechtigten Gaft- und Schantgewerbetreibenden (§ 16, lit. c, der Gewerbeordnung) im Berkehre mit den Consumenten, beziehungsweise den Bierbrauern im Berkehre mit obigen Gaft- und Schankgewerbetreibenden geftattet.

von Floskeln, Citaten und Redensarten, sprachlichen Reminiscenzen; dabei die «Freude an öben Reimereien», an schlechten Wortwigen; Aufsuchungen entfernter Aehnlichkeiten — alles Erscheinungen, die häufig als «geist-reich» und genial gelten, die aber keine wirklichen höheren Leiftungen vorstellen, sondern nur jene Ibeenreihen und Berbindungen ablaufen, die durch die notorischen Substrate unseres Sprachvermögens, wie Wortzusammensetzungen, Reime, Klangbilder u. dgl. vermittelt werden, turzum in der auffassenden Ueberzahl durch sogenannte äußere Affociationen gebildet werden.

Auf dem Gebiete der Psychomotilität der Auslöfung von Bewegungsvorstellungen tommt es zum Wegfalle der feinen Hemmungen, welche im täglichen Leben unfer Benehmen, ben Anftand, unfer Thun und Treiben aufs genaueste regeln. Wir werden forgloser, leb-Schwere der Auffassung und Mangel an Kritit ein. hafter, freimüthiger, aber auch — rücksichtsloser (Hem-Der Bezechte weiß nicht mehr recht, was man von ihm mungsausfall). Obschon es eine wissenschaftliche Thatio häufigen Meinungsdifferenzen und deren Folgen mit gert zu fein. Daber die unter Laien fo häufig berbreitete Errlehre, .guter Bein 2c. ftarft. Das Mienenspiel wird lebhafter, die Gesten ausfahrender; ber Betrunkene fängt an, sich auffallend zu benehmen, laut zu sprechen (gesteigerter Hemmungsausfall), hält «raffiniert inhaltstose» Reden (Kritiklosigkeit), schreit und lärmt, schlägt auf den Tisch, wirst um sich herum. Die leifeften Reize, ein Blid, ein Bort, ein Ginfall, find imftande, Reactionen auszulojen, die in unfinnigen, triebartigen, ungeftumen Sandlungen ihren Musdruck finden, bis endlich schwere Bewegungsftorungen, taumelnder, schwankender Gang die etlige Scene be-(Fortjepung folgt.)

\* B. B. Junere Affociationen ju Glode: Ton, Rirch= thurm, Uhrichlag 2c. Neußere Affociationen zu Glode: Flode, Großglodner 2c.

werben burch bie gegenwärtige Berordnung nicht

§ 12. Uebertretungen ber Borschriften bieser Berordnung find nach ben Strafbestimmungen ber Gewerbeordnung zu ahnden.

§ 13. Diese Berordnung tritt mit bem Tage

ihrer Kundmachung in Kraft.

Gleichzeitig wird die Berordnung vom 6. December

1891, R. G. Bl. Rr. 171, außer Wirksamkeit gesetzt. Doch barf Bier in folchen Flaschen, welche ber Borschrift bes § 2 ber eben erwähnten Berordnung entsprechen, noch bis Ende September 1899 in Berschleiß gebracht werden.

Thun m. p.

Di Bauli m. p.

Den 7. April 1899 wurde in der k. k. Hof- und Staats-druckerei das XX. Stück der kroatischen, das XXIII Stück der böhmischen und slovenischen und das XXV. Stück der polnischen, ruthenischen und froatischen Ausgabe des Reichsgesethlattes ausgegeben und versendet.

Den 8. April 1899 wurde in der !. t. hof- und Staats-druderei das XXVII. Stud des Reichsgesehblattes in deutscher Ausgabe ausgegeben und versendet.

Den 8. April 1899 wurde in der k. k. Hof- und Staats-bruckrei das XXI. und XXIV. Stück der slovenischen und das XXV. Stück der italienischen und rumänischen Ausgabe des Reichsgesethblattes ausgegeben und versendet.

#### Nichtamtlicher Theil. Politische Uebersicht.

Laibach, 10. April.

In der am 7. d. M. unter bem Borfite bes Bicebürgermeisters Dr. Erler stattgefundenen Sitzung bes Bollzugsausschuffes des Tiroler Landes wahlausichuffes wurde der Beichlufs gefafst, eine Erganzung des Wahlausschusses, welche durch den Aus-tritt von sechs deutschfortschrittlichen Mitgliedern nothwendig geworden ist, durch Cooptierung vorzu-

Die durch das Ableben des Abgeordneten Doctor Promber nothwendig gewordene Ersatwahl eines Reichsraths-Abgeordneten für den Städtewahlbezirk Beigtirchen - Leipnit wurde von ber mab. rischen Statthalterei für ben 17. Mai aus-

geschrieben.

Die czechische Presse — so «Narodni Politika», «Melnické Listy», «Podřipan» und «Politik» — beschäftigt fich zumeift mit den Rechtsfolgen ber Abstinenz der deutsch=böhmischen Landtags=Abgeord= neten. Ueberwiegend geben die Blätter hiebei von der Annahme aus, dass es zum effectiven Mandatsverlufte nicht tommen burfte. Das lettgenannte Blatt erinnert daran, dass bas Geset, welches über säumige Abgeordnete den Mandatsverlust verhängt, aus der Zeit der deutschen Alleinherrschaft stamme. Die deutschen Abgeordneten hatten somit fein Recht zur Beschwerde, wenn biefes Geset auch auf fie angewendet wurde. Die Brüger Boltszeitung. fieht Czechen und Regierung innig vereint jum Schute ber gefährbeten liberalen Landtagsmandate. Das Blatt zieht daraus den Schluss, dass die Regierung von den deutschen Bar-

#### Per Poctor. Roman aus bem Leben von 2. Fbeler.

75. Fortfetung.

Wilson war noch nicht weit gelaufen, als ein betänbendes Knattern und Splittern an sein Ohr schlug, dem sofort menschliche Hilferufe folgten. Der Express

zug war entgleist!

Mit einigen gewaltigen Sätzen hatte bas menichwöhnt hatten, dass die Locomotive sich in den Sand gewühlt hatte. Der Kohlenwagen und der erste Wagen war sein ganzer Plan vereitelt. Er hatte auf einen todten Strang gefahren! Trümmerhausen, auf Todte und Sterbende gerechnet.

Bon bem vorberften biefer Wagen wurde bie

Thur aufgeriffen.

Wilson hatte richtig calculiert, hier war bas Gelb, aber hier war auch der Officier und dieser war unversehrt. Er rifs ben Gabel aus ber Scheibe.

-Rinder, rief er mit weithin schallender Stimme, verliert nicht ben Kopf, schützt bes Königs Eigenthum! Der Zug ist entgleist, aber es hätte schlimmer tommen können! Wer lebt noch? Wer ist zur Stelle?»

Bir find hier, herr Lieutenant, riefen einige Stimmen aus der Dunkelheit und die Soldaten umdrängten ben allbeliebten Officier, ees hat nur ben vordersten Wagen getroffen!»

Bewacht bas Geld! commandierte ber Officier. Die Leute auf dem Bahnhofe haben schon unsern Unfall bemertt, es wird gleich Gilfe gur Stelle fein.

Berlafst inzwischen euren Boften nicht!-

§ 11. Die bestehenden Propinations-Vorschriften teien, gegen welche sie solche Rücksicht walten lasse, be- gierungskreise haben sich indessen, da sie no stimmte Gegenleiftungen erwarten zu können glaubt. amtlichen Nachrichten erhalten haben, über die Regierung bürfe haten bale die Doublek bei der Die Regierung durfe hoffen, dass die Deutschfortschritts lichen sich ihren Wünschen gefügiger zeigen werde als jene Partei, welche burch etwaige Neuwahlen geftärtt auf den Blan treten fonnte. - Die Münchner «Allgemeine Beitung. beutet die Ablehnung bes Untrages Bara als einen Act bes Entgegenkommens der jungczechischen Abgeordnetenschaft gegen das Cabinet, welches es jett nicht zu neuen Differenzen mit den Deutschen kommen lassen möchte. — Die Berliner «National-Zeitung» halt es für fraglich, ob die Regierung aus ber Erklärung bes Oberftlandmarschalls betreffs der abstinierenden Abgeordneten die Consequenzen ziehen werde, weil die Neuwahlen zu Gunften der Ra= bicalen ausfallen und dadurch die Lage noch ungun= ftiger geftalten würden.

Anknüpfend an die Reise des italienischen Königspaares nach Sarbinien und die angefündigte Begrußung desjelben burch ein frangofisches Geschwader, bespricht das «Fremdenblatt» die Beziehungen Italiens zu Frankreich fowohl mit Bezug auf den Dreibund, wie im Sinblid auf die maritimen und wirtschaftlichen Berhältniffe. Die Begegnung ber drei Mittelmeergeschwader bringe zum Ausdrucke, dass Italien mit Frankreich wieder auf gutem Fuße stehe und das englisch-italienische Freundschaftsbundnis ungeschwächt fortbauere. Italien habe dank der Zugehörigkeit zum Dreibunde die Trübung seines Ber-hältnisses zu Frankreich in vollster Ruhe ertragen können und ba man in Paris erkannt habe, Italien sei aus bem sicheren Rreise nicht herauszuziehen, habe man sich demselben wirtschaftlich genähert, welches Er-gebnis Defterreich-Ungarn und Deutschland mit Beriedigung aufgenommen haben. Die guten Beziehungen haben sich auch darin bewährt, dass in dem englisch= französischen Uebereinkommen Afrika betreffend, das italienische Interesse nicht beeinträchtigt wurde. Die italienische Handelsmarine wachse zu einem der Haupt= vermittler des Welthandels empor, Italien sei eine bedeutende Mittelmeermacht geworden und ftehe erft am Beginne seiner Seegröße. Der Salut, den die englischen und frangösischen Flotten dem italienischen Rönigspaare widmen, fei eine Begrugung für die nach Jahrhunderten wiedererftandene Großmacht zur

Die Canal=Vorlage, beren Berathung am 13. b. M. im preußischen Abgeordneten = hause beginnen foll, durfte zu einer fehr umfang-reichen Debatte Unlass geben. Die Bertretung der Borlage wird für die Regierung teine allzu leichte Aufgabe fein, ba nicht nur von Geite ber Agrarier Die Borlage befämpft werden dürfte, sondern auch die Bertreter verschiedener Interessenten-Kreise, welche eine Schädigung burch ben Bau bes Mittelland-Canales befürchten, sich an bem Rampfe gegen dieselbe betheiligen werden. Bur Feststellung der seitens der Regierung bei der Bertheidigung der Canal-Borlage zu beobachtenden Taktik hat am 5. d. M. eine Berathung der Minister Dr. von Miquel und Thielen mit verschiedenen Referenten ihres Refforts ftattgefunden.

Der vorgestern in Newhork eingegangene Bericht über die Borgange vor Samoa hat das Interesse der Presse an der Frage aufs neue belebt. Die Re-

Die Soldaten gehorchten und stellten sich vor dem Wagen auf.

Als der riesenstarke Engländer sich tropdem in der Dunkelheit zwischen ihnen hindurch und in den Wagen hineindrängen wollte, stieß eine derbe Hand

«Wer da?» fragte ein Soldat und ber Engländer sah dicht vor sich die Uniformknöpfe schimmern.

Er gab feine Antwort. Hier ftand alles auf dem

Che dann vom Bahnhofe Silfe herbeitam, hatte er den ganzen Wagen ausrauben tonnen. Statt deffen ftieß er auf einen besonnenen Führer und auf widerstands= fähige Mannschaften.

Mit zusammengebiffenen Bahnen ftieß er ben inquirierte ber Officier weiter. Solbaten zurud und schwang sich auf das Trittbrett bes Wagens.

Da fühlte er fich von hinten am Rockfragen gepact und der Revolverlauf bes Lieutenants blitte ihm dicht vor den Augen.

«Bursche, was haft du hier zu suchen?» rief der

Officier. «Haltet ihn feft, Leute!»

Aber es war zu dunkel. Die Sande, die fich nach Bilfon ausftreckten, verfehlten ihn. Dit gewaltiger Anstrengung befreite er sich von dem Griff des Lieute- bemerkte der Officier streng. «Das Sie nants und stürzte in die Racht hinein, die ihn nach zu stehen kommen. Telegraphieren wenigen Schritten schon schützend vor jedem Blick Berlin um Hilfe,» wandte sich ber Lieuten verbarg.

Anurrend und zornig zog das Raubthier fich

gehen des Admirals Raut noch nicht genige dem deutschen Standpunkt geradewegs enigel war. Die Deutschland unfreundlichen Journale di in dem letten Berichte einen Beweis bafüt, deutsche Generalconsul Rose allein für alle verantwortlich fei. Mewyort Dimes , fagt, gant recht gehabt, die Durchführung der Entscheidung bers zu erzwingen. Deutschland musse jest Generalconful besonnen. Generalconsul desavouieren. Die Eribune, provisorische Regierung sei durch den einste Beschluss der Vertreter der Mächte eingesetzt und es sei deshalb eine richtige Folgerung, auch nur durch einstimmigen Beschluss abgeset tonne. Deutschland könne sehr wohl behaupte Raut eilfertig oder ohne gehörige Bollmacht habe. Da der lette Zusammenstoß eine Folge einigkeit der Consuln gewesen sei, so betont die Rothmandickeit die Nothwendigfeit einer Harmonie zwischen Mächten. Glücklicherweise hätten sich die Mich geeinigt, dass die Obercommission nach dem ein und nicht nach dem Mehrheitsbeschlusse habe. Evening Bost > fagt, Rose stehe innerhal technischen und gesetzmäßigen Rechtes, bod wissen müssen, das seine Gegenproclamation als factel wirten werde, und daher eine Infrat Berlin abwarten sollen. Die meisten Blätter B Ansicht Ausdruck, dass die Obercommission die vollständig beilegen werde. Memyort Sun die in der Münchener Aug. Big. wieder Aeußerungen Whites feien offenbar burch ein unternehmend patriotisch als genau arbeiten dacteur entstellt worden. White fönne nicht so gewesen sein. Wenn englischer Ginflus am muffe er nicht amtlich sein. England habe ber der Obercommiffion zugestimmt. Deute fei fein am Himmel sichtbar. Handelsstreitigkeiten Deutschland, den Unionsstaaten und England immerhin bestehen, doch seien ernste Reibungs wahrscheinlich.

Tagesneuigkeiten.

- (Eine Rettungsmedaille) velle Stuttgarter «Beobachter» für folgende ftille & Am 8. October fiel ein 15jähriges Madden, einer Malzegtractfabrit als Arbeiterin angestell einen nicht verwahrten Keffel siedenden Mal Die Aermste verbrannte die Beine bis 311 gerfant schwerfter Beise; im Laufe ber ärztlichen Beha flärte der Arzt, dass zur Rettung ihres gebell ber verbrannten Saut von einem anderen Men fei. Wer aber läßt sich für einen anderen diehen? Es fand sich niemand. Da endlich ei der 16jährige Bruder des Mädchens, ber an ist hängt, 311 dem auf hängt, zu dem außerordentlichen Opfer bereit Schwester das Leben zu retten. In breiftundig tion wurde dem muthigen Knaben buchstäblich an Bein und Schienbein, mit Ausnahme bes gezogen, und diese brüderliche Hauf wurde der Schwester verbunden. Die Schwester ift gel Rnabe, der dieses Stud ichlichten Gelbenthums lichen Alter geleistet hat, heißt Karl Frohnmil wohnt in Feuerbach.

zurück; ber Sprung war missglückt und bie tommen; jett galt es nur noch die Flucht.

Nun kamen auch die Arbeiter vom Bahnellen und Laternan Fackeln und Laternen herbeigestürzt, allen gord andere Unterbeamte, der am Nachmittag keine stunden hatte. stunden hatte.

Bas ist benn bas?» rief er schon gelei Der Bug ift ja auf ein gang faliches

gegangen! Wie ist denn das nur möglich? Der Locomotivführer, der sich inguige

versehen gehabt?» fragte der Officier. die Antwo \*Wo ist der Mann? Holt ihn! Wie heißen strierte der Officier moite.

Schütz, Herr Lieutenant! Ich bin be Beichensteller, zu Befehl!» antwortete in strammer, dienstlichen C. in strammer, dienstlicher Haltung, mährend im frutliefen, um Krause herbeitung, während im

Bo mag benn Krause überhaupt ihn fragte ein Dritter verwundert. «Ich fah ihr ber vordem, ehe der Zug kam, an der Beiche erkannte genau die Dienstmütze!» "Richt

«Er hat auf jeden Fall jetzt seine Bflicht ictte der Officier Gall jetzt seine mird an Schütz.

(Fortjegung folgt.)

(Das lette Mittel.) Mark Twain, der Gesuchen ihren Lebenslauf kurz zu schilbern und zu er-(Vas lette Mittel.) Mark Twain, der Gesuchen ihren verenvium der geschen und Musikkenntnisse, Geschen Kamen geschen, Schwimmen u. s. w. all alloholischer Getränke verbietet. Mart Twain erwar, bass er ein Anhänger dieser Maßregel sei, t muste anerkennen, das sie auch ihre unangenehmen ans dem Besten in eine Stadt kam, für die das die volle körperliche Tauglichkeit des Bewerbers bestätigt. bitionsgeset galt. Er fragte nach einem Wirtshause, man sagte ihm, er werde nirgends wo anders etwas binten sagte ihm, er werde nirgends wo anders etwas hinten bekommen, als bei dem Apotheker. Der brave gieng also zum Apotheker und setzte diesem sein in auseinander. Der aber erklärte: «Dhne Recept argies kann ich Ihnen kein Getränk verabfolgen». h unglückliche entgegnete: «Ich sterbe vor Durst und nicht helsen», lautete die Antwort, «ich darf beifen belfen», lautete die Antwort,

beifen betränke bloß in dringenden Fällen verabreichen betieft nur, wenn jemand von einer Giftschlange gewurde. «Wo ist eine solche Schlange aufzutreiben?» bet der vom Durst Gequälte. Der Apothefer gab ihm bresse der Ourst Gequalte. Der Aporgert. Aber bald et misderelben und der Bursche eilte fort. Aber bald n wieber, Berzweissung im Gesichte. «Nun?» rief Apotheter. «Gnade!» jammerte der andere, «die singe tann nicht mehr beißen vor Ueberanstrengung if obendrein auf Wochen hinaus bestellt».

(Ein Todtenschiff.) Der Transportdampfer Cin Todtenschiff.) Der Leanspoolen der Sammelten hat Santiago de Cuba verlassen, um die melten Leichen ber auf Cuba und Portorico um-Menen amerikanischen Solbaten nach den Bereinigten ameritanischen Soldaten nach den Bord der am Bord der ammanio, überführen. Die Zahl der an Bord der 1900. umania, befindlichen Särge beläuft sich auf 1900. leberreste berjenigen Soldaten, deren Personalien wurden, sollen den Familien berselben ausdet werden, sollen den Fammen berpet. Ra ift ein an Für die nicht identificierten Todten hinist ist ein Massengrab auf dem berühmten Arlington-Stiedhose in der Nähe der Bundeshauptstadt gton bereitet. Der spanisch-amerikanische Krieg hat bon seinem Ausbruch am 1. Mai 1898 bis Bebruar 1899 ben Bereinigten Staaten insder britar 1899 den Vereinigien Staten vor dem bem ihr 390 Mann gekostet. Davon sielen vor dem nur 329. Un ihren Wunden starben 125. Der Meit, 5277, gieng an Fiebern und dem berüchtigten ned roast beef der Chicagoer Fleischlieseranten zugrunde. (Madame Malapropos».) Aus Newyort Cathin bes Silberkönigs J. Leitner und Schwiegereines Generationigs J. Leitner und Schwiegereines hoben englischen Staatsmannes, entwickelt. hrer Unbildung hat sie in Paris den Namen Malapropos» bekommen und unzählige Gewerben von ihr erzählt. Vor einigen Jahren Meisson von ihr erzählt. Wor einigen keissonier bas Bild ihrer Tochter. Als das Porlertig war, fragte Madame Leitner den Künstler, ihr fein, fragte Madame Leitner ben Künstler, aMeine ihr teinen Bildhauer empfehlen könne: «Meine hat einen wunderschönen Arm, und ich möchte Biste dieses Armes besitzen.» — Madame schwärmt ubens und jagt jedem, das sei der einzige Maler, onle Madame von den sie sich werde malen lassen. — Als Madame von Beise in den Orient zurück kam, wurde sie von einer Die Dardanellen? — Ratürlich! — Das sind die hen, liebenswürdigsten Leute. — Wir haben zweimal

local= und Provinzial = Nachrichten. (Reue organische Bestimmungen.) Rajestät hat mit der Allerhöchsten Entschließung Mars b. I. die Neuauslage der «Organisation und bis die Neuauflage ver Defficiersund bie neuen Drganischen Bestimmungen und wiften für Militärsehrer» genehmigt. Diese Berinnsten sofort in Kraft. Die Annahme des Berinnstofort in Kraft. Die Unnahme des etten Bersonal- und Böglingsstandes sowie die Auftest nach der Herstellung des neuen Instituts von 19.000 kg Kupserdraht stattsinden.
berfügt wer Herstellung des neuen Institutsvon 19.000 kg Kupserdraht stattsinden. verjügt werben. Nach der neuen Dienstvorschrift willitärses. Wilitärbeamten. Sie gliedern sich in folgende berichtet, eines in jeder Beziehung ausgezeichneten Erfolgestente ist Wilitären is den farbe gehören diese in die Standesgruppe Den im a 1-8 on 0 to 5), die gliedern sich in folgende berichtet, eines in jeder Beziehung ausgezeichneten Erfolges Bettelns, eine wegen Bacierens und zwei wegen Bacierens und zwei wegen Bacierens und zweichtet, eines in jeder Beziehung ausgezeichneten Erfolges Bettelns, eine wegen Bacierens und zweichtet, eines in jeder Beziehung ausgezeichneten Erfolges Bettelns, eine wegen Bacierens und zweichtet, eines in jeder Beziehung ausgezeichneten Erfolges bachtes der Mitschuld an verbrecherischer Erfolges Bettelns, eine wegen Bacierens und zweichtet, eines in jeder Beziehung ausgezeichneten Erfolges Bettelns, eine wegen Bacierens und zweichten Erfolges Bettelns, eine Beitelns, eine Be Abends wiedergen.

Abends Boa bei Die zugen.

Abends Boa bei Dierlaibach ab, woselbst dieselbe zum Zweiten.

Abends Boa bei Dberlaibach ab, woselbst dieselbe zum Zweiten.

Abends Boa bei Dberlaibach ab, woselbst dieselbe zum Zweiten. Aithela voer für Bürgerschulen besitzen und die deutsche Derlaibacher Localbahn durch beiläufig 6 Wochen verwenden Beiten und die deutschen wendet wird. de in Wort und Schrift vollkommen beherrschen, Die Betreffenden Militärsehrer und Schrift vollkommen vegeteilenden das 30 angestellt werden. Die Betreffenden, 

Ton Borträgen in Neuseeland. Eines Tages sprach schiedlichkeit im Turnen, Fechten, Schwimmen u. s. w. Sorträgen in Neuseeland. Eines Tages sprach schieden. Ferner ist von Bewerbern des nicht activen beschieden, das ist jenes Gesetz, das den besitzen. Ferner ist von Bewerbern des nicht activen beschieden sie die erbetenen Dienstposten antreten können. 2118 Beilagen gehören zu ben Gefuchen: bas Lehrbefähigungszeugnis, habe, und gab als Beweis dessen Nachstehendes eventuell das Anstellungsdecret und ein Berwendungsstein: Es sind mehrere Jahre her, dass ein braver zeugnis, dann ein militär-ärztliches Gutachten, welches und bei nicht best Bewerbers bestätigt.

(Bur Stadtregulierung.) Die f. f. Landesregierung hat einverständlich mit dem Landesausschusse die vom hiesigen Gemeinderathe in Abanderung des allgemeinen Stadtregulierungsplanes beschlossene Verschiebung gegen Westen ber Baulinie ber Triefterstraße von der südwestlichen Ede des Hauses Mr. 55 gegen die Bomorialgrenze ver Zourig, undergrenze ver Zourig, under grenze ver grenz

(Der Laibacher Gemeinderath) hält, wie bereits gemeldet, heute abends um 5 Uhr eine außerordentliche Sigung mit folgender Tagesordnung ab: 1.) Mittheilungen des Prafidiums. 2.) Bericht bes Directoriums bes städtischen Eleftricitätswerfes über bie eingelangten Offerte betreffs Errichtung einer elettrischen Tramway in Laibach.

- (Bom Landesipitale.) Berr Doctor R Weibel wurde vom frainischen Landesausschuffe zum Secundararzt am hiefigen Landesfpitale ernannt.

- (Berfonalnachricht.) Der Diftrictsarzt in Möttling, herr Dr. Beter Rosenina, murbe gum Districtsarzte für ben Sanitätsbistrict Laibach II er-

- (Der Berwaltungsrath des Beamten-Bereines) hat in seiner am 21. März b. J. abgehaltenen Plenarsigung beschloffen, die hohe f. f. Regierung zu ersuchen, die Aufhebung ber Cautionen ber f. f. Staatsangestellten in Erwägung zu ziehen und bie Berfügung zu treffen, dass die berzeit erliegenden Cautionen gurudgestellt werben. Obwohl der Beamten-Berein seit mehr als 25 Jahren den cautionspflichtigen Staatsangestellten unter ben für fie bentbar gunftigften Bedingungen Cautionsdarlehen ertheilt, jo hält sich der Berein dennoch für verpflichtet, unter Hinweis auf die von ihm gemachten Erfahrungen die Aushebung des staatlichen Cautionswesens zu befürworten. Er motiviert dies damit, dass die Cautions. Beschrieben: Bur ständigen komischen Figur in der bestellung selbst nicht besitzen, das die Beschaffung dieser Mittel das der Milliardäre hat sich Madame Leitner, unter allen Umständen für die Betreffenden mit empfindlichen bes Sitter hat sich Madame Leitner, unter allen Umständen für die Betreffenden mit empfindlichen Opfern verbunden ift, dass das Cautionswesen den heutigen Berhältniffen nicht mehr entspricht, dass bem Staate burch die Uebernahme, Evidenzhaltung und seinerzeitige Rückerfolgung der Cautionen unverhältnismäßige Berwaltungskosten erwachsen, dass bei dem Wegfallen der Cautionen feine nennenswerte Bermehrung ber Abgange eintreten wird, und dass ber Rudempfang ber bereits erlegten Cautionen zur Rangierung so manches Beamten beitragen würde. Wenn alle Momente für und wider gewiffenhaft erwogen werden, so erscheinen die Bortheile, die sich aus ber Aufhebung bes Cautionswesens ergeben, entschieden überwiegend. Erwägungen dieser Art haben bereits auch im ganzen Deutschen Reiche zur Aufhebung bes Cautionszwanges geführt, und es ift insbesondere in Preußen mit dem Gesetze vom 7. März 1898 der Cautionszwang beseitiget worden.

- (Offertverhandlung.) Nach einer ber Handels- und Gewerbekammer vom f. f. Handelsministerium zugekommenen Mittheilung wird auf einen noch zu bestimmenden Tag eine Offertverhandlung, betreffend bie Drahtlieferung für das Arfenal in Ferrol (Spanien) anberaumt werden. Weiters werden am 12./24. Mai 1899 beim königlichen rumänischen Kriegsministerium Licitationen für Lieferung von 70.000 m Blousenleinwand, am 6./18. für Lieferung von 12.000 kg Baumwolle (hygrostopisch), 13.500 kg Baumwolle (gewöhnlich), 24.000 Pft. Tison (hygrostopisch) und 157.500 m Berbes Kindergartens im Officierswaisen-Institute rümänischen Post- und Telegraphen-Direction für Lieserung zuhalten.

- (Bwänglings-Detachement.) Um 10ten Militarieger Bedarse. Militärpersonen, welche dem anstalt eine aus 50 Zwänglingen vestellte zum Zwecke nach Log bei Oberlaibach ab, woselbst dieselbe zum Zwecke nach Log bei Oberlaibach ab, woselbst dieselbe zum Zwecke nach Log bei Oberlaibach ab, woselbst dieselbe zum Zwecke des der Schotterung und Planierung des Oberbaues der Schotterung und Planierung des Oberbaues der Angehören, tönnen, wenn sie die Lehrbefähigung der Schotterung und Planierung des Oberbaues der Schotterung und Planierung des Oberbaues der Schotterung und Blanierung des Oberbaues der Schotterung und Planierung des Oberbaues der Schotterung und Blanierung des Oberbaues der Schotterung und Blanierung des Oberbaues der Schotterung und Planierung der Sch

\* (Bom Postzuge überfahren.) Um 7. b. M. gegen 11 Uhr nachts wurde auf der Bahnftrede zwischen Ratet und Abelsberg beim Kilometerfteine Dr. 4873 ein von dem um 9 Uhr 59 Minuten in Rakek eintreffenden, von Trieft nach Wien verkehrenden Abendpostzuge überfahrener männlicher Leichnam mit zerschmettertem Kopfe aufgefunden. Der Leichnam wurde sodann als ber bes bei der frainischen Industriegesellschaft in Servola bediensteten 36jährigen Arbeiters Beter Jepp aus Hohenthurm agnosciert und von Bahnarbeitern in die Todtenkammer nach Ratet überführt. Gin Berbrechen durfte in diesem Falle nicht vorliegen; vielmehr ist Beter Jepp, der unbefugt bas Bahngeleise als Weg benütt hatte, plöglich vom Buge ereilt und überfahren worden. Bon bem Borfalle wurde bem f. t. Bezirksgerichte in Birknit die Unzeige erstattet.

\* (Eine verunglückte Bergpartie.) Am 7. b. M. gegen die Mittagszeit unternahmen der aus Wörishofen in Baiern gebürtige Josef Kreuzer, seine Schwester Maria und ber Kapellmeister ber städtischen Musikapelle in Stein Johann Lorber eine Bartie auf die Kleinalpe der Steiner Alpen. Auf dem Beimwege gegen 8 Uhr abends verfehlte die Gesellschaft ben Weg und irrte auf der Alpe bis gegen 10 Uhr nachts herum, zu welcher Stunde ein heftiger Schneefall alle Wegfpuren verwischte. Die Genannten sahen sich gezwungen, die Racht bei einem Felsen zu verbringen. Gegen 6 Uhr früh ftieg Johann Lorber auf gut Glud in eine Tiefe von circa 250 bis 300 m ab, und gelangte sodann auf der Feistriger Gemeinbestraße um halb 10 Uhr vormittags nach Stahovica zum Gaftwirte Rarl Prelesnit, wofelbst er hilfe requirierte. Karl Prelesnik, der Forsthüter Johann Luznar und acht Arbeiter aus Stahovica machten fich, mit Rettungs. werkzeugen versehen, sofort auf den Weg zu der Unglucksstelle und brachten bereits gegen 12 Uhr mittags auch Kreuzer und seine Schwester mittelft Seilen und Bergftoden in Sicherheit. Dieselben erlitten nur unbedeutende Hautabschürfungen und befinden sich in häuslicher Pflege.

— (Lebensgefährlich verlett.) Am 3.d. M. nach Mitternacht zechten im Gafthause der Marianna Luftrit in Beier, Gerichtsbezirk Bischoflack, Anton und Undreas Rnific mit mehreren Burichen. Un einem zweiten Tische hatten acht andere Burschen Platz genommen. Als fich lettere zum Abgehen rufteten, giengen Anton und Andreas Knific, Franz Tehovnik und Franz Lustrik vor ihnen aus dem Gafthaufe. Draugen trat Anton Rnific zu dem mittlerweile herausgekommenen Josef Ferler und fagte: «Tako se pri nas mečemo». Ferlec aber warf ihn zu Boden und Johann Jenko schlug ihn mit einem Solgicheite berart auf ben Ropf, bafs Rnific fofort gu Boden fiel. Sodann sprang noch Ferlec hinzu und versette ihm auch mit einem Holzscheite mehrere Siebe. Knific, dem die Schädeldede eingedrückt wurde, befindet sich gegenwärtig im Landesspitale; die Burschen Josef Ferlec und Johann Jenko wurden durch den Gendarmerieposten in Bwischenwässern verhaftet.

\* (Schabenfeuer.) Um 4., 5. und 6. b. De brach bei mehreren Besitzern in Gorice Feuer aus, welches offenbar gelegt wurde und einen Gesammtschaden von etwa 3858 fl. verursachte, wogegen die Beschädigten auf eine Summe von 1950 fl. versichert waren. Die wiederholten Tenerausbrüche haben in der genannten Ortschaft einige Beunruhigung hervorgerufen. Als der Brandlegung dringend verdächtig wurde Jakob Smerdel dem k. k. Bezirksgerichte in Senosetsch eingeliefert. Die weiteren gerichtlichen Erhebungen find im Buge.

\* (Feuersbrunft.) Um 3. b. D. abends brach im Hause bes Georg Matekovič in Radovica Nr. 22 auf unbekannte Beise Feuer aus, welches bas haus sammt bem bagu gehörigen Schweinestalle einäscherte. Der Schabe wird auf circa 800 fl. beziffert, wogegen ber Besiger nur auf 350 fl. versichert war.

- (In Neumarttl) ift am 9. b. DR. ber Fachlehrer Herr Jakob Hulka vom k. k. technologischen Gewerbemuseum in Wien eingetroffen, um daselbst einen fünswöchentlichen Unterrichtscurs für Schuhmacher ab-

\* (Aus bem Polizeirapporte.) Bom 6. auf ben 7. b. M. wurden fechs Berhaftungen vorgenommen, und zwar zwei wegen Excesses, eine wegen Bettelns, eine wegen Bacierens und zwei wegen Ber-

- (Aus Abbagia.) In ber Beit vom 29. Märg bis einschließlich 6. April find in Abbazia 625 Bafte jum Curgebrauche eingetroffen.

#### Theater, Aunst und Literatur.

- (Mufitalifd-humoriftifche Soirée.) Ueber ben Clavierhumoriften D. Lamborg, ber am 15. d. M. in der Tonhalle eine musikalisch-humoristische \* (Er stick.) vins stundens standens, das 30. Lebensjahr nicht überschritten haben, bass am 4. d. M. der Besider Jasob Standens, einem Standes sein und sich in geordneten Kozuh, auß St. Barbara, Gemeinde Zminec, an einem Stück Fleisch, das ihm im Schlunde steden blieb, erstickte. Stück Fleisch, das ihm im Schlunde steden blieb, erstickte. Stück Fleisch, das ihm im Schlunde steden blieb, erstickte. Stück Fleisch, das ihm im Schlunde steden blieb, erstickte. Stück Fleisch, das ihm im Schlunde steden blieb, erstickte. Stück Fleisch, das ihm im Schlunde steden blieb, erstickte. Stück Fleisch, das ihm im Schlunde steden blieb, erstickte. Stück Fleisch, das ihm im Schlunde steden blieb, erstickte. Stück Fleisch, das ihm im Schlunde steden blieb, erstickte. Stück Fleisch, das ihm im Schlunde steden blieb, erstickte. Stück Fleisch, das ihm im Schlunde steden blieb, erstickte. Stück Fleisch, das ihm im Schlunde steden blieb, erstickte. Stück Fleisch, das ihm im Schlunde steden blieb, erstickte. Stück Fleisch, das ihm im Schlunde steden blieb, erstickte. Stück Fleisch, das ihm im Schlunde steden blieb, erstickte. Schlunders s Der Künftler vereint mit einer natürlichen Komik glücklichen Humor, große Schlagfertigkeit und ungewöhnliches Darstellungstalent. Als Musiker sett er burch seine fabel-hafte Geläufigkeit, sein riesiges musikalisches Gebächtnis und burch eine Menge von Fertigfeiten in Erstaunen, welche weit über bas Daß bes Alltäglichen hinausgehen. Herr Lamborg führte fich als Declamator, Sanger und Clavierspieler ein. Er ist imftande, wie in bem Finale aus der Oper «Der zerbrochene Eid», allein alle Solopartien, ja felbst ben Chor und bas Orchefter barguftellen ; er ahmt alle Stimmen, von der des Kindes bis zum gröbsten Bierbaffe, täuschend nach; er carifiert gewiffe Clavier-Birtuofen mit boshafter Schärfe, er spielt bei verbeckter Claviatur mit einer Kleiderbürste, ohne Fehlgriff, er lafst fich endlich von ben Buhörern bie Ramen von Opern, Operetten, Liebern, Tänzen u. f. w. nennen und verbindet alles im Fluge ohne jede Schwierigkeit zu reizenden Botpourris. Immer aber bleibt er Komiker und versteht es, sein Bublicum in der heitersten Laune zu erhalten. Er schließt fich mit einem Worte vollwertig jenen Künftlern an, welche für die Heiterkeit des Bublicums forgen, zu beffen Lieblingen er ohne Zweifel auch in Wien zählt.

- ( «Ustavoznanstvo.») Nachdem Herr Profeffor Drogen in ben letten brei Jahrgangen bes «Ucitelisti Tovaris» die Grundzüge der öfterreichischen Berfaffung in einer Serie von 55 Artikeln dargelegt hatte, wurden bieselben diesertage seitens des slovenischen Lehrervereines in Laibach zur Feier des Allerhöchsten Regierungsjubilaums Seiner Majeftat bes Raifers in Buchform herausgegeben. Der Berfasser behandelt in seinem Werte - bem ersten bieser Art in ber flovenischen Literatur — das Wiffenswerteste aus dem Bereiche ber Berfaffungstunde; feine Angaben bafieren auf ftreng verlästlichen Quellen, die Darftellung ift leichtfastlich, bündig und für jedermann verständlich. Das 14 Druckbogen umfassende Buch bringt ein Bilbnis Gr. Majeftät und 51 farbige Abbildungen von Reichs- und Landeswappen, Orden und Auszeichnungen. Wir können die Berfaffungstunde > jedermann beftens anempfehlen und fügen noch hingu, dafs diefelbe gum Preise von 1 fl. entweder vom flovenischen Lehrerverein in Laibach oder von der Buchhandlung Ig. v. Kleinmahr & Fed. Bamberg in Laibach bezogen werben fann.

(Raphaels Geburtsfeft.) Aus Rom wird geschrieben: Um 6. d. M. wurde in Urbino bas Geburtsfest von Raffaello Sanzio mit einem feierlichen, von der dortigen Atademie veranstalteten Umzuge begangen. Professor Mazzantini hielt einen Bortrag über bas Thema: «Gine neue Quelle ber Raffaelesten Runft», worauf die Akademiker, die Bereinigungen und die Bertreter der Behörden sich in das Haus des Sanzio be-

gaben, um bafelbft ihre Rrange niederzulegen.

- ( Bühne und Belt »), Otto Elsners Berlag, Berlin, eröffnet bas britte Quartal (Dr. 13) mit einer trefflichen Untersuchung Professor Wolfgang Golthers über Richard Wagners dramatische Dichtungen im Berhältnis zu ihren Quellen. D. Reder würdigt Gerhard Hauptmanns . Fuhrmann Benschel », Alexander v. Reinholdt verzeichnet alles Wiffenswerte über Maria Sawina, ben intereffanten ruffischen Gaft im Berliner Leffing-Theater. Intendant Alois Prasch schildert humorvoll, wie er dem crève coeur jedes Bühnenleiters «Absage wegen plotlicher Unpasslichkeit» mit Glud und Geschid gu begegnen gewufst hat. Ludwig Fulda hat sein lettes grazioses Luftspiel «Ein Ehrenhandel» «Bühne und Welt» zum alleinigen Abdruck zur Berfügung gestellt. Aus bem fonftigen actuellen textlichen Inhalt seien bas Preisausschreiben für Stiggen und Novelletten und ein originelles Tableau mit Momentbildchen von Director Mahler als Rapellmeifter hervorgehoben.

(Gin ideenreicher Theaterdirector) ift Mr. Robert Arthur vom Brincess of Bales-Theater in Rennington bei London. Um für die Erstaufführung eines neuen Studes in feinem Theater grundlich Reclame zu machen, ließ er diesertage vom Theatergebäude aus einen Luftballon 300 Fuß hoch steigen und warf, in dieser Höhe angelangt, aus der Gondel eigenhändig swanzig - Freikarten auf die beglückten Ginwohner von Um Schlusse der Sitzung interpeiliert Engel über Die Rennington. Die ehrlichen Finder werden der Première Erceffe in Nachod.

unentgeltlich beiwohnen bürfen.

- (Somer-Baphrus.) Gin neuer Somer-Bapprus ift von dem Amerikaner E. J. Goodspeed im «Umerican Journal of Archaeology» herausgegeben worden. Er wurde vor nicht langer Beit in Bafhim (bem alten Raranis) im Lande Fayum in Egypten in ben im Sande vergrabenen Ruinen eines Hauses gefunden, mit ihm zusammen eine Anzahl von Urkunden, durch beren Datierung (144 bis 159 n. Chr.) ber Homer-Papyrus mit aller Sicherheit ber erften Salfte bes zweiten Sahrhunderts unserer Zeitrechnung zugetheilt werden kann. Er enthält aus bem neunten Gesange ber «Flias» bie Reste der ersten 68 Berse und stimmt in allem, was er enthält, auch in seinen Auslassungen, mit der byzantinischen Saupthandschrift, bem Benetus A., überein. Dies ift ein neuer Beweis bafür, eine wie fichere und im fpateren Alterthum verbreitete Ueberlieferung jene venetianische Handschrift bietet.

#### Neueste Nachrichten.

Bur inneren Lage.

Wien, 10. April. Der Dbmann ber parlamentarischen Commission ber Rechten, Abg. Ritter v. Jaworski, hatte Samstag mit dem Minister-präfibenten Grafen Thun eine Besprechung. Wie die «Narodni Lifty» melben, ift die für Donnerstag ben 13. d. M. in Aussicht genommene Conferenz bes Executivcomités der Majoritätsparteien auf einen

späteren Zeitpunkt verlegt worden.

Wien, 10. April. Geftern fand die erste Berathung der Vertrauensmänner der deutschen Oppositionsparteien zur Berathung bes Programmes der gemeinsamen nationalpolitischen Forderungen statt. An dieser Berathung nahmen theil: Für die deutsche Fortschrittspartei die Abgeordneten Dr. Funke, Doctor Groß und Dr. Pergelt, für den Berband der beutschen Bolkspartei die Abgeordneten Dr. v. Hochenburger, Dr. Lemisch, Brade und Raifer, für den verfaffungs= treuen Großgrundbefit die Abgeordneten Dr. Baern-reither, Graf Stürgth, Freiherr von Ludwigstorff, Elt, Freiherr von Schwegel und Dr. von Grabmayr, für die Chriftlichsocialen die Abgeordneten Prinz Liechtenstein und in Bertretung des auf Urlaub befindlichen Doctor Lueger die dem Executivcomité der Partei angehörenden Abgeordneten Dr. Weisfirchner und Leopold Steiner, für die freie deutsche Vereinigung endlich der Abgeordnete Mauthner. Den Vorsit führte der Senior Abgeordneter Dr. Funte. 211s erfter referierte Abgeordneter Doctor Prade über die Forderungen der Deutschen in Böhmen, sodann Dr. Groß über die Forberungen der Deutschen Mährens, Prinz Liechtenstein für Niederösterreich, Kaiser für Schlesien, Graf Stürgth für Steiermark, Dr. Lemisch für Kärnten und schließlich Dr. v. Grabmayr für Tirol. Ein Subcomité, bestehend aus den Abgeordneten Dr. Baernreither, Dr. Groß, Kaiser, Brade, Dr. Pergelt, Dr. von Hochenburger, Graf Stürgth und Prinz Liechtenstein, wurde mit der Aufgabe betraut, die einzelnen Landesreferate gusammenzufassen und einen Entwurf über die allen Deutschen in Desterreich gemeinsamen politischen Forderungen zu formulieren. In Bezug auf den Inhalt der Referate wurde strengste Geheimhaltung beschlossen.

#### Die gandtage.

(Original-Telegramme.)

Prag, 10. April. Der Antrag Stárdas auf Abänderung der Landtagswahlordnung wurde einer besonderen Commission zugewiesen. Engel begründet einen Antrag auf Einsetzung einer Commission zur Berathung der faiferlichen Botichaft und führt aus, die schrosse Haltung der Deutschen gegen die Ueber-reichung der Adresse sei unbegründet. Es sei zu bedauern, das die leitenden Staatsmänner der expensiv ihr nicht als Gegengewicht die Stärfung des flavischen gefordert werden, im Landtage zu erscheinen Billigkeit einen Sinn haben, entgegenzahrt. Elementes und jener Deutschen, welche für Recht und Fernbleiben zu entschuldigen. Bei bem Billigfeit einen Sinn haben, entgegengeset hat.

Nom, 10. April. (Orig. Tel.) Bei bem stalienischen

zwischen Bolf und Dynastie an. Wenn die kaiserliche auch der Minister des Aeußern Canevaro und Botschaft auch nicht alle Hauptmomente der Adresse in Sindage war Menschaft ge der Antwort gewürdigt hat, so enthält die Botschaft der Präsident der italienischen Presse Senator der Brügent und für die Ausgestaltung der politischen Berhältnisse. Das böhmische Botk war stets und ist Bresse, die ums mächtiger werde is würdiger stellent der greibeit und karten der Konigspaar der Bresident der italienischen Presse dini, einen Toast auf das italienische Königspaar der Berhältnisse. Das böhmische Botk war stets und ist Presse, die umst wärdiger stellent und kreibe genator der Präsident der italienischen Presse der Brüsser der der Brüsser stellent und kreibe der Präsident der italienischen Presse der Brüsser stellent der Ereibeit und kreibe stellent der Breise der Presse der Brüsser stellent der Ereibeit und kreibe stellent der Breise der Presse der Brüsser stellent der Präsident der Unisstellent der Konigspaar der Brüsser der Brü Berhältnisse. Das böhmische Bolt war stets und ist Presse, die ums mächtiger werde, je wurdiger steinen Gossinal und gibt die Fressen. Hoffnung nicht auf, dafs es noch in letter Stunde gelingen wird, den Frieden zu schaffen. Redner ichließt mit den Worten: Justitia fundamentum regnorum und «viribus unitis» sowie mit dem Rufe «Gott fegne und erhalte unfern allergnädigften Raifer.» (Lebhafter Beifall im Hause und auf den Gallerien) Der Antrag Engels zur Berathung des Antrages Stardas wird der einzusetzenden Commission zugewiesen.

#### Ungarifches Abgeordnetenhaus.

(Original-Telegramme.)

Budapest, 10. April. Das Abgeordnetenhaus erledigte sammtliche Titel des Unterrichtsbudgets. Mi-nifter Blaffits gab im Laufe der Debatte wiederholt befriedigende Aufflärungen über die an ihn gestellten Fragen.

#### Die Abruftungs-Confereng.

(Original-Telegramme.)

Saag, 10. April. Wie verlautet, wird die Abruftungeconfereng nur die in ber zweiten ruffischen Circularnote entwickelten Fragen sowie alle anderen Fragen, welche fich auf die im Rundschreiben vom August 1898 ausgesprochenen Ideen beziehen, in Be-rathung gezogen, wobei alles von der Berathung aus-geschlossen bleibt, was die politischen Beziehungen der

Staaten untereinander oder ben burch Bertragt mierten Stand berührt. Jeber Staat wird nut

## Die Revision des Processes Prenfus.

Baris, 10. April. Beaurepaire ichrift «Echo de Paris», er wisse aus sicherer Quelle, bei Mittheilung best Pratrice aus sicherer Quelle, bei die Mittheilung des Actenmaterials im Figure betriebenen Minister anfalat te einen Minister erfolgt sei, bessen Name ihm beise sei. «Boltaire» bementiert die Meldung, bois be Cassationshof eine ergänzende Untersuchung vornehme

Lepuy, 10. April. Bei bem Empjang hiesigen Behörden durch den Ministerpräsidenten Den führte Dep. Jaquemin in einer Ansprache and Armee setze in die Worte des Cabinetschefs some Kriegsminiters Bertrauen und erwarte mit Mule Lösung der Frage, welche die öffentliche Butter wirde von allen mit Freude aufgenommen würde von allen erment mit Freude aufgenommen werden. Dupuh ermet seine gestrigen Aeußerungen über die Armee zugleich vom Herzen gefommen und burch Bernung gründe eingegeben gewesen. In Beautwortung Ansprache des Präsidenten des Generalrates Dupuy, er sei immer bestrebt, der allgemeinen eine Richtung zu geben, gleich weit entfernt revolutionären und monarchiftischen Gedanten.

#### Die Philippinen.

Mabrid, 10. April. Die Rönigin-Region unterzeichnete ein Decret betreffs Bezahlung der gund Amortifierung

und Amortifierung der philippinischen Doligation Washington, 10. April. Rach ettem ber gramm des Generals Die aus Manilla gramille General Lawton die größte, südlich von Manilla Megene Stadt Santa Cruz. Die Filippinos ließen Wuch fielen beträchtliche Theile der Filippinos in Hand Hand betrückliche Theile der Filippinos in Hand Betrückliche Theile de

#### Telegramme.

Wien, 10. April. (Drig.-Tel.) Der Kaifer empfing. den Prinzen Wilhelm von Schaumburg-Audieni-Fürsterzbischof Dr. Kopp in besonderer Marint

Wien, 10. April. (Orig. Tel.) Die Marine bes Reichs-Kriegsministeriums ließ heute nach Requiem für Tocatthat Requiem für Tegetthoff einen Kranz am Monument

Brag, 10. April. (Orig.-Tel.) Statthalter gutb Condenhove begibt sich heute nachmittags nach gezill bad, um daselbst moroan bad, um daselbst sich heute nachmittags nach pletse Congress zu hearitsan

Brag, 10. April. (Drig. Tel.) Den benig it Landtagsabgeordneten wurde heute die Buldtiff Dberstlandmarichelle

tette, welches die Mitglieder der italienischen guben und des Landes und des Reiches, die Festigung der Bande ihren auswärtigen Collegen zu Ehren gaben und der Worlchaft auch nicht alle Genevaro und der Weiches der Uniffent und der Weiches der Ehren gaben und der Weichest auch nicht alle Genevaro und der Weichest auch nicht alle Genevaro

Berantwortlicher Redacteur: Anton Funtel

# Erklärung und Warnung

Die volle Schuldlosigfeit der Gerrent ber girb Schumi und Friedrich Hodicher, Inhaber bet Burd Courad Schumi & Godicher, Suhaber flat burd Courad Schumi & Co., wird in Kürze welchen mit liegen. Anlässlich des Unglücksfalles, von welchem menten genannten Clienten betroffen worden find, eine P der Concurrenz, aus begreistichen Gründen, eint gebis verleumderischer Gann verleumderischer Gerüchte in Curs gesetzt. daß nun, dass ich jedermann, von dem ich erfahre, ehrenrührige Behommen ehrenrührige Behanptungen hinsichtlich meiner genomits Clienten oder des Hern L. Schumi sen. aufgestellt weiter verbreitet hat weiter verbreitet hat, **ichonnngslos** ven gerichte überautworten gerichte überantworten werde. Eine Serie ich leumdern ist mir feen leumdern ist mir hereits befannt und werde ich gedachten Sinne gegen f

Laibach, 11. April 1899.

Dr. Ivan Šusteršič

#### Angekommene Fremde. Dotel Stadt Wien.

Sotel Stadt Wien.

Am 8. und 9. April. Bauer, Deutsch, Klement, Kste.,
Alentincig, Suis, Kste., Ubine. — Ramovš, t. t.
Alog., Bilach. Derinspector; Hahninspector; Holzinger,
Australiach. Karesch, Oberingenieur; Cernaš, Ksim.,
And Bostiecretar, Avisi, Sussa, Ksim., Eisnern. —
And Bostiecretar, Triest. — Demšar, Ksim., Eisnern. —
And Architect, Rudolfswert. — Klette, Reisenber, Barnsdorf.
And Architect., Rudolfswert. — Klette, Reisenber, Buchhalter,
And Reisenber, Kroūnis. — Bindspach, Buchhalter, am, Arhitelt, Audolfswert. — Vennsat, Krim, Kannann, Keisenber, Brohnits. — Windspach, Buchhalter, Kannann, Keisender, Prohnits. — Windspach, Buchhalter, Kraft. — Betrilfch, Instituts-Inhaberin; Fabian, Modistin; Kaler, Gras. — Stransky, Ksm., Prag. — v. Leureti, Kraftau. — d. Schivishosen, Krivat, Tschernembl. — Krivate, Bettau. — Marböck, Keisender, Historie, Gonnenberg. — Kobert, Golument. — Greger, Reisender, Sonnenberg. — Lunda, f. f. Oberinspector; Fachshuber, Beamter, Kraft, Giacinto, Vildhauer; Goebel, Binzl, Engel, Alemen, Damerer, Modisspector, Stockel, Binzl, Engel, Alemen, Damerer, Modisspector, Gern, Kuckel, Klaus, Augel, Kandis, Pelad, Bloos, Kausseute und Reisende, Wien. — Marburg. — Wisfinson, Leuishlandsberg. — Stale, f. f. Thierarzt, Rudolfswert.

öntel Elefant.

dar, deler von Schen; Dr. Germ, f. f. Ministerialit; heller von Helheim; Worves, Private, s. Tochter; deger von Helheim; Worves, Private, s. Tochter; degauer, Kim., dresden. — Supan, Privat, Klagenstenaschi, Ingenieur; Kletem, Kren, Tenze, Gratoni, Ingenieur; Kletem, Kren, Tenze, Gratoni, desker, discher, dick, Privat, Hinne. — Zadnet, mit Besper, dischoslad. — Ried, Privat, Hinne. — Zadnet, discher, dischoslad. — Ried, Privat, Hinne. — Badnet, discher, dischen, Budapest. — Del Reja, Troger, Kite., darist. — Schott, Kim., Budapest. — Woline, Private, s. Tochter, da, Rag.

daris. — Schotz, Kim., Brünn. — Josch, Kim., f. Gem., da, Rag.

Agram. Aupril. Brahor, Architekt, į Gemahlin; Maček, saieur; Oprimuh, Fabrikant, į. Gemahlin; Koppmayer, sahojer, kilie.; Popula, Brener, Lindow, Jolles, Bollak, spil. Hille.; Lavrenčič, Privat, Wien. — Dr. Szemeray, Krmann, Kim., Finn., Finne. — Nowotny, Kim., Brünn. Aggil, Khm., Finne. — Nowotny, Kim., Brünn. Aggil, Abolp, Kim., Trieft. — Pohl, Kim., Dresden. —

Weimersheimer, Kim., Ichenhausen. — Treek, Kim., Ling. — Do-micelj, Kim., Rakek.

#### Berftorbene.

Um 8. April. Barthlmä Kahne, Tapezierer, 58 J., Rathhausplat 10, Carcinomatosis. — Xaveria Cerček, Grund-buchsführerstochter, 12 J., Udmat 109, Meningitis. — Johann Benedik, Meßner, 53 J., Betersftraße 78, Lungenlähmung. 3m Civilfpitale.

Am 5. April. Gregor Trampus, Landmann, 24 J., Comotio cerebri. – Johann Kovać, Bestiger, 72 J., Krebs. Am 6. April. Karl Medic, Finanzwach Respicient,

58 J., Encephalomalaxis. Um 7. April. Josef Mifetic, Raischlerssohn, 21 J., Lungentuberculoje.

3m Siechenhause.

Um 6. April. Selena Beterlin, Arbeiterin, 77 3., Caries multiplex.

#### Dolkswirtschaftliches.

Laibad, 8. Upril. Die Durchichnittspreife ftellten fich

	marti	-4stern		weartt-Preis			
NE THE BURNESS	non	bis	ALLES TO MANUAL	non	bis		
294 3	ff. fr.	fl. fr.	12 - 8188977 -	fl. tr.	ff. fr.		
Weizen pr. 100 kg	10 -	10 20	Butter pr. Rilo	1 -			
Rorn >	840	8 50	Gier pr. Stud	- 3			
Gerste >	750	7 50		- 7			
Hafer >	650	6 30		- 60			
halbfrucht >			Ralbfleisch >	- 62			
Beiben >	8 50	8 50		- 70			
Birje, weiß >	9 -	6	Schöpsenfleisch >	- 40			
Kufuruz >	5 60			- 65	_		
Erdäpfel »	250			- 23			
Linfen Bettoliter	13 -		heu pr. g				
Erbsen »	8 -		Stroh		_		
Fisolen >	11 -		Holz, hartes pr.				
Rindsschmalz Rilo	1 08		Rlafter				
Schweineschmalz >	- 78		— weiches, »				
Speck, frisch »	- 68		Bein, roth., pr. Stil.				
- geräuchert >	- 70		- tveißer, >				
O	100000			THE RESERVE OF THE PARTY NAMED IN	THE RESERVE		

#### Meteorologische Beobachtungen in Laibach.

Seehohe 306.2 m. Mittl. Luftbrud 736.0 mm.

Rpril	Zeit der Berbachtung	Barometerstand in Rillimeter auf 0° C. reduciert	Bufttemperatur nach Cekfus	Wind	Anfict bes Simmels	Riederschlag binnen 24 St. in Dillimeter
10.	2 U. N. 9 > Ub.	732·2 731·5		S. mäßig SD. zml. starf	heiter halb bewölft	
11.	7 u. Mg.	731.0	6.1	NNO. mäßig	halb bewölft	0.0

Das Tagesmittel ber gestrigen Temperatur 7.7.9, Rormale: 8.7.

Für Banten, Maurermeister, Hauseigenthümer. Manerpanzersarbe, deren Farbentöne sind unveränderlich, talt- und lichtbeständig, wettersest, blättern nicht ab, und sind so leicht verwendbar, das jedermann den Façade-Anstrich bewersstelligen kann. Alleinverkauf für Krain bei Brüder Ebers, Laibach, Franciscauergasse. Muster auf Verlangen gratis. Nach auswärts mit Nachnahme.



werden mit gutem Erfolge bei Husten und Heiserkeit angewendet. (1187)3

Preis einer Schachtel 10 kr., 10 Schachteln 75 kr.

Erhältlich bei

Gabriel Piccoli, Apotheker in Laibach päpstlicher Hoflieferant.

### Course an der Wiener Borse nom 10. Anril 1899.

Nach bem officiellen Coursblatte.

Stoot							HIPO		10. Septer 100e			and other officeren sources		
Staats-Anlehen.	Gelb	Ware	date	Welb	Bare		Retp	2Bare	enbeverage with dies	Welb	28are		Welb	Bare
to Rais Mente in man			Bom Staate zur gahlung übernommene GifenbBrior			Pfandbriefe		die,	Actien von Transport-				193. —	
Roten bris Februar-Auguste Beter Ders Janner-Juli	100 80 100 80	101	Obligationen.	100		(für 100 fl.).	1		Unternehmungen			Baggon-Leihanft., Allg., in Beft,	1000	
			Elisabethbahn 600 u. 8000 M. 4% ab 10% E. St	116'-	116 76	Bober. allg. öft. in 50 J. berl. 4% bto. Bram. Schlob. 8% I. Em.	120.20	121 -	(per Stück). Auffig-Tepl. Eisenb. 800 fl		1665	Mienerherger Diggel Matien (Mat	107-50	590'— 108'50
Blet Stores Printe 500 fl.	171.50	172 50	Elifabethbahn, 400 u. 2000 M. 200 W. 4%.		119 95 99 80	bto. bto. 30/0, II. Em. 9. Sifterr. Banbes-SupAnft. 40/0	99.80	118-25	Böhm. Nordbahn 150 fl Buichtiehrader Eif. 500 fl. CD.	247 175ŏ	176	de la	403	405
				99.—	The same	Deft. nng. Bant bert. 4%	100.50	101.20	bto. bto. (lit. B) 200 fl	684 —	686 —	Diverse Lose		30190
18 Oct - 150 H	149 74	195.8	biberje Stude 40/a	1000	99.6	Sparcaffe, 1. oft., 80 3. 51/20/0 vI.	105.20		Defterr., 500 fl. CM Dur-Bobenbacher E. B. 200 fl. S.	75.50	442'- 76 25	(per Stüd).		1
bis Rent Goldrente G.	-40 19	149 90	4º/0 (biv. St.) S., f. 100 fl. N.	1	99 50	inis sim none la a			Ferdinands-Rorbb. 1000 fl. EDt. BembCzernow Jaffy - Eifenb	3880		Creditloje 100 fl	7	7.80
Chart. Golbrente, stenerfret bus, Rente in Aronenmähr., bin, stene in Aronenmähr., bin, stene br. Hitimo Bart. Junestitions Rente	120.05	120.25	Ung. Golbrente 4% per Caffe bto. bto. per Ultimo	119.65	119 85	Arrentine Ranguine	130		Wefellicaft 200 fl. S	291		Clary-Lofe 40 fl. CM	68	175'-
at 30 per Ultimo at 30 groven Rom. Stabelitions-Rente	100-40	100-60	bto. Rente in Kronenwähr., 4%, fteuerfrei für 200 Kronen Rom.	97-15	97-35	(für 100 fl.).			Defterr. Rorbweftb. 200 fl, G.	246-50 258-	247	Ofener Lofe 40 fl	66.40	66'-
Mente Rom. Rente	HQ. F	90.74	40/0 bto. bto. per Ultimo bto. St. E. Ul. Golb 100 fl., 41/20/0	97.15	97-35	Defterr. Rorbweftbahn	110.40	110 60	Brag-Durer Gifenb. 150 fl. G	98-	99 -	Rothen Kreus, Deft. Gef. v., 10 fl. Rothen Kreus, Ung. Gef. v., 5 fl.	20-80	21'-
intelingen,	99.70	99.10	bto. bto. Silber 100 fl., 41/20/0 bto. Staats-Oblig. (Ung. Oftb.)	121 -		Silbbabn 3% a Fres. 500 p. St.	217·- 178 50	179	Sabbahn 200 fl. S	62.	62 50	Rubolph-Lofe 10 fl	28	
bergoon in Grander-			v. J. 1876, 5%	120.20		Ung. sgalis. Babu	124-65		Tramway-Gef., 2Br., 170 fl.b. 2B.			StGenois-Lofe 40 fl. CM	85	85.75
für 100' fleuerfret			bto. BramAnl. à 100 fl. 5. B. bto. bto. à 50 fl. 5. B.	163.25	164 25	4% Unterfrainer Bahnen	99.50	100-	Tramway-Gef., Reue Br., Brio-	501	18533	Gewinstich. b. 3% PrSchulde. b. Bobencreditanfialt, I. Em.		1
See to the second of the secon	119 20	119.80	b. \$\frac{3}{1876}\$, \$\frac{50}{6}\$ bto. \$\frac{41}{2}\gamma_0^2\$ diantregal-ADI. \$\frac{1}{2}\Dil.\$ bto. Brām. \$\frac{1}{2}\Dil.\$ do ft. \$\frac{1}{2}\Dil.\$ bto. bto. \$\frac{1}{2}\Dil.\$ fo ft. \$\frac{1}{2}\Dil.\$ Theih=Reg. \$\frac{1}{2}\Dil.\$ fo ft.  Grundentf. \$\frac{1}{2}\Dil.\$ for \$\frac{1}{2}\Dil.\$	138 25		THE REAL PROPERTY OF THE PARTY		523	Ung. galig. Gifenb. 200 fl. Silber		213 50	bto. bto. II. Em. 1889	25	
on St.), für 200	126-40	127-20	Grundentl Obligationen			Sank-Action (per Stud).			Ung-Westb. (Raab-Graz)200fl. S. Wiener Lacalbahnen- Act Gef.	213 50			54	59.—
bari, 400 u. 2000 ftr.	98 60		(für 100 fl. CDA). 40/, ungarische (100 fl. ö. W.) .	05:25	00.03		153-50	154 50	m. t. m. t. m. t	20	1	Devisen.		100
so g. 400 u. 2000 Rr. f.	27		4% froatische und flavonische .	96 00	97.50	Anglo-Dest. Bant 200 fl. 60% E. Bantverein, Biener, 100 fl.	269 75 475 —	270 25	Industrie-Actien (per Stud).			Amfterbam		99.80
Statisfulberidreibun- Statisfulberon, GifenbActien.	88.52	100-25	Andere öffentl. Anleben.			Bober.=Anst., Dest., 200 st. S. 40% Crot.=Anst. s. Hand. u. G. 160 st.	857.25	-	Baugef., Milg. öft., 100 fl	106.—	106.20			120.85
Beithboh. Gifenb. Weitenn.			Donau-RegLofe 5%	129 75	180.75	Creditbant, Allg. ung., 200 fl	382 -	383 -	Egubier Eisens und Stahl-Inb.	101	102 -	St. Petersburg		
10. 2000 ft. 3. 93 CD2. 531.91			Anlehen ber Stadt Gorg	112 -	-	Escompte Gef., Abroft., 500 fl.	737	740'-	EisenbahnwLeihg., Erste, 80 fl.	91'-	92 -	Paluten.		100
a Salab 200 fl. b. vo	824-	255 -	Anlehen b. Stadtgemeinbe Wien Anlehen b. Stadtgemeinbe Wien	104 20	104.80	Siro- u. Cassenv., Weiener, 200 fl. Hypothetb., Ceft., 200 fl. 25% E.	97	97.0	Liefinger Brauerei 100 fl	241 25	241 75	Ducaten	5.69	
"Stramp. GilenbMctien. String B. S	235-25	286.55	Pramien-Anl. d. Stadtgm. Wien	125 25 176 50	126'-	Banberbant, Deft., 200 fl Defterrungar. Bant, 600 fl	287 25 920 —	924 -	Salgo-Tari. Steintoblen 60 fl.	553 -	559 -	20-Francs-Stifde Deutsche Reichsbanknoten		9.57
. 500 ll. E.D.	810 30	229 50	Borjebau-Anlehen, berlosb. 5% 4% Rrainer Banbes-Anlehen	100-	100-50		310 25 176 -		"Schlöglmühl", Bapierf. 200 fl. "Stehrerm.", Bapierf. u. BG.	208 50	21; 25	Italienische Banknoten		1.2760
1		Inc			-			-					301	-

Renten, Pfandbriefen, Prioritäten, Actien, Losen etc., Devisen und Valuten. Los-Versicherung.

J. C. Mayer

Bank- und Wechsler-Geschäft Laibach, Spitalgasse.

Privat-Depôts (Safe-Deposits) unter eigenem Verschluss der Pert Verzissung von Bar-Einlagen im Cente-Corrent- und auf Gire-Couts.

# William North Committee leffentlicher Dank!

Pür die ausnehmend große Spende von dischen Gulden der wohllöblichen krai-Glachen Sparcasse den Insassen der Sparcasse den Insassen An-Laife einen St. Jakob in Laibach zum An-Angle eines entsprechenden Bauplatzes für dieselben tillen heuen entsprechenden Bauplatzes entsprechenden Bauplatzes entsprechenden Bauplatzes entsprechen dieselben Pfarrhof, sprechen dieselben den innigheuen pfarrhof, sprechen diesemben bank wehlthätigen Institute den innig(1401) bank aus mit dem Rufe: Vargelt's Gott tausendmal!

Die dankbaren Pfarr-Insassen der Stadtpfarre St. Jakob in Laibach. William Committee of the Committee of th

beginnt soeben ein nenes Quartal und wird in der nächsten Teit folgende Romane und Novellen veröffentlichen:

nur ein Mensch. Roman von Jda Boy-Ed. Die Komodie des Codes. Dorfgeschichte v. Peter Rosegger. Muthchen. Bilder ans dem Kinderleben von Anna Ritter. Das lebende Bild. Ergablung von Adolf Wilbrandt.

Der im erften Quartal begonnene und mit so außerordentlichem Beifall aufgenommene Roman:

Das Schweigen im Walde von Ludwig Ganghofer wird im 2. Quartal fortgefett.

Abonnementspreis vierteljährlich 1 Mark 75 Df. Das 1. Quartal fann zu diesem Preise durch alle Buchhandlungen und Poftämter nachbezogen werden.

In Laibach zu beziehen burch:

Ig. v. Kleinmanr & fed. Bamberg.

#### Klattauer Topfnelken

weltbekannte, großblumige Prachtsorten, in starken, blühbaren Pflanzen: 12 Stück in 12 Sorten . fl. 2.80 10.50 50 50

100 Dieselben ohne Beschreibung um 50 Procent billiger. — Versendung sofort in Postkisten (1400) gegen Postnachnahme. 3-1

Josef Bullmann

Nelkenzüchter und Handelsgärtner Klattau in Böhmen.

E. 286/98 5.

Odložba dražbenega postopanja.

Na zahtevanje Janeza Kristan iz Razdrtega gledé posestva vlož. št. 230 in 231 kat. občine Razdrto uvedeno dražbeno postopanje se je odložilo.

(1402)

C. kr. okrajna sodnija v Senože ah, odd. l, dné 18. marca 1899